Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1840

77 (23.9.1840)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Oberrhein-Kreis.

Nro 77. Mittwoch den 23. Septemb. 1840.

Bekanntmachungen.

Nro. 16946. Bei diesseitiger Zehntrevision ist die Stelle eines dritten Revidenten offen, welche man mit einem tüchtigen Kameral-Praktikanten zu besetzen beabsichtigt.

Der jährliche Gehalt besteht in 700 fl.

Die Anmeldungszeit wird auf 4 Wochen vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung festgesetzt.

Karlsruhe den 10. September 1840.

Ministerium des Innern
Katholische Kirchensection.
Siegel.

vdt. Stemmler.

Vacante Lehrstelle an der Gewerbschule zu Haslach betr.

An dieser Gewerbschule ist die Stelle eines technisch gebildeten Hauptlehrers für den Unterricht der durch die Gewerbschulordnung von 1834 Regierungsblatt Nro. 27 vorgeschriebenen Gegenstände gegen Bezug eines Gehalts von jährlich 500 fl. zu besetzen.

Man sieht sich veranlaßt diese Stelle nochmals auszuschreiben.

Die Kompetenten um dieselbe haben sich binnen 4 Wochen durch ihre vorgesetzten Behörden bei unterzeichneter Stelle zu melden und ihre Befähigung dabei genügend nachzuweisen.

Rastatt den 11. September 1840.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.
Baumgärtner.

vdt. Ott.

Die Einrichtung eines täglichen Eilwagen-Curses zwischen Freiburg und Villingen über Waldkirch, Simonswald, Furtwangen und Bohrenbach betr.

Höherer Anordnung zu Folge wird von Dienstag den 15. September angefangen eine tägliche Eilwagenfahrt zwischen Freiburg und Villingen über Waldkirch, Simonswald, Kilpen, Furtwangen und Bohrenbach hergestellt, mit welcher vier Reisende nebst Gepäck, Briefe und Fahrpoststücke tägliche Beförderung erhalten.

Die Abfahrt geschieht mit der Waldkircher Diligence von Freiburg um 7 Uhr früh, die Ankunft in Freiburg gegen 5 Uhr Abends. Abgang von Villingen um 8 Uhr früh und Ankunft in Villingen um 6 Uhr Abends.

Die Personentaxe ist festgesetzt:

bis zum Engelwirthshaus in Simonswald	1 fl. 56 kr.
— — Wirthshaus an der Eck auf dem Kilpen	2 fl. 18 kr.
— Furtwangen	2 fl. 33 kr.

bis Böhrenbach . . . . . 3 fl. 33 kr.
— Billingen . . . . . 3 fl. 56 kr.
Hierzu Einschreibgebühr 4 kr.

Jeder Reisende hat 40 Pfd. Gepäck portofrei. Die Postverbindung zwischen Freiburg, Waldkirch und Elzach wird wie bisher unterhalten.

Freiburg den 12. September 1840.

Großherzogliches Postamt.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Freiburg. [Fahndung.] Der unten signalisirte Anton Alrich von Altsimonswald, Amts Waldkirch, hat sich binnen 4 Wochen bei der unterzeichneten Gerichtsstelle über den am Dienstag den 9. Juni d. J. in dem Hause des Lorenz Schwer in Rohr, Gemeinde St. Peter, verübten Schubdiebstahls zu verantworten, widrigenfalls das Rechtliche gegen ihn erkannt werden würde.

Signalement.

Alter 44 Jahr, Größe 5′ 5″, Statur besetzt, Gesichtsform länglich, Farbe blaß, Haare braun, Stirne hoch, Augenbraunen braun, Augen grau, Nase dick, Mund aufgeworfen, Bart stark, Kinn rund, Zähne mangelhaft.

Besondere Kennzeichen: Das rechte Aug ist theils verdorben, auch soll derselbe einen dicken Hals haben und blatternarbig seyn und meistens, jedoch nur zum Schein, eine Hand verbunden haben.

Freiburg den 15. September 1840.

Großherzogl. Landamt.

(1) St. Blasien. [Bekanntmachung.] Im Orte Horbach, Bürgermeisterei Wittenschwand, ist unter dem Rindvieh die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen und darum die Stall- und Ortssperre angelegt worden.

St. Blasien den 15. September 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) St. Blasien. [Bekanntmachung.] In Riedingen, Bürgermeisterei Schlagaten, ist unter dem Rindvieh die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen und darum die Stall- und Ortssperre angeordnet worden.

St. Blasien den 15. September 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

☞ Riegel. [Marktverlegung.] Weil auf den diesjährigen Michaeli-Markt als am 29. d. M. ein Feiertag der Juden fällt, so wird derselbe mit höherer Genehmigung Donnerstags nachher den 1. October d. J. abgehalten.

Die Herrn Ortsvorstände werden um gefällige Bekanntmachung dieses ersucht.

Riegel den 15. September 1840.

Der Gemeinderath.

Wahl, Bürgermeister.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

Im Bezirksamt Blumenfeld.

(3) Zwischen der Grundherrschaft Biethingen und der Gemeinde Duchtlingen.

Im Bezirksamt Bühl.

(1) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Baden und der Gemeinde Weitenung.

Im Bezirksamt Jestetten.

(3) Des dem Kloster Rheinau in der Gemarkung Dettighofen zustehenden Zehntens.

Im Bezirksamt Kenzingen.

(3) Zwischen der Stadtpfarrei Kenzingen und den Gemeinden Ober- und Niederhausen.

(1) Des der gnädigsten Herrschaft auf der Gemarkung Forchheim zustehenden Zehntens.

Im Bezirksamt Meersburg.

(3) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Meersburg und den Zehntpflichtigen zu Riedetsweiler.

(3) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Meersburg und den Zehntpflichtigen zu Baitenhausen.

Im Bezirksamt Müllheim.

(3) Des dem Freiherrn von Türkheim auf der Gemarkung von Niederweiler zustehenden Wiesenzehntens.

Im Bezirksamt Pfullendorf.

(3) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Pfullendorf und den Zehntpflichtigen zu Ebratsweiler.

Im Bezirksamt Salem.

(3) Zwischen der Standesherrschaft Salem und den Zehntpflichtigen zu Habertsweiler.

(3) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Meersburg und dem Großh. Markgräflich Badischen Rentamte Salem — die Ablösung des Zehntens zur Konstantini Halden, Gemarkung Nußdorf.

Im Bezirksamt Stockach.

(3) Des Zehntens, welchen das Fürstl. Sigmaringische Rentamt Klosterwald auf der Gemarkung Worndorf zu beziehen hat.

(1) Zwischen der Kirchenfabrik Steißlingen und den Rebbesitzern daselbst, und Johann Schwarz von Homburg und Balthasar Maile von Wiechs.

Im Bezirkmt St. Blasien.

(1) Zwischen der Pfarrei Unteralpfen, und der Gemeinde Niedermühle.

Im Bezirksamt Waldshut.

(3) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung zu Thiengen und der Gemeinde Birkingen.

Im Stadt- und Landamt Wertheim.

(3) Zwischen der Fürstl. Löwenst. gemeinschaftlichen Rentei Wertheim und der Gemeinde Dietenhan.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Nro. 3064. Schopfheim. [Berichtigung.] In der diesseitigen Aufforderung vom 5. Februar d. J. — die Ablösung des der Pfarrei Tegernau auf der Gemarkung Obertegernau zustehenden kleinen Zehntens betreffend, fehlt die Anführung, daß der Pfarrei auch der Bezug des halben Grundbirnzehntens zusteht, worauf sich gedachte Aufforderung gleichfalls erstreckt.

Schopfheim den 14. September 1840.

Großh. Bad. Bezirksamt.

Klein.

(1) Nro. 13180. Blumenfeld. [Präclusivbescheid.] Die Ablösung des Zehntens zwischen der Grundherrschaft Binningen und der dortigen Gemeinde betr.

Nachdem sich auf die Aufforderung vom 18. April d. J. Nro. 7962 Niemand gemeldet, so wird das dort angedrohte Präjudiz hiemit ausgesprochen.

Blumenfeld den 7. September 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Nro. 16865. Stockach. [Präclusivbescheid.] Nachdem sich auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 28. Mai d. J. Nro. 10279 — die Zehntablösung der Kirchenfabrik zu Raithhaslach in der dasigen so wie in den Gemarkungen der Gemeinden Münchhöf und Mahlspüren betr. — Niemand gemeldet hat, so wird hiemit das dort angedrohte Präjudiz ausgesprochen.

V. R. W.

Stockach den 10. September 1840.

Großh. Bezirksamt.

Eckstein.

(1) Nro. 16866. Stockach. [Präclusivbescheid.] Nachdem sich auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 28. Mai d. J. Nro. 10301 — die Ablösung des Zehntens der Pfarrei Singen auf der Gemarkung Schlatt unter Krähen betreffend — Niemand gemeldet hat, so wird hiemit das dort angedrohte Präjudiz ausgesprochen.

V. R. W.

Stockach den 10. September 1840.

Großh. Bezirksamt.

Eckstein.

(1) Nro. 16863. Stockach. [Präclusivbescheid.] Nachdem sich auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 24. April d. J. Nro. 7988 — die Ablösung des der Kirchenfabrik zu Oberschwandorf zustehenden Zehntens auf den Gemarkungen Ober- und Unter-Schwandorf betreffend — Niemand gemeldet hat, so wird hiemit das dort angedrohte Präjudiz ausgesprochen.

V. R. W.

Stockach den 10. September 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Eckstein.

(1) Nro. 16864. Stockach. [Präclusivbescheid.] Nachdem sich auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 27. Mai d. J. Nro. 10248 — die Ablösung des Zehntens der Kirchenfabrik zu Espasingen in den Gemarkungen der Gemeinden Espasingen und Bodmann betreffend — Niemand gemeldet hat, so wird hiemit das dort angedrohte Präjudiz ausgesprochen.

V. R. W

Stockach den 10. September 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Eckstein.

Untergerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

Ganterkenntnisse.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse

nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Schönau.

(2) An die Katharina Bechtle, Ehefrau des Joseph Kiefer von Sonnenmatt, auf

Dienstag den 6. Oktober d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

---

(1) Nro. 14113. Waldshut. [Gant-Edikt.] Gegen die Verlassenschaftsmasse des Jakob Huber von Birkingen haben wir auf den Grund des §. 84 Nro. 2 der Prozeß-Ordnung Gant erkannt und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Mittwoch den 30. September d. J.,
früh 8 Uhr,

angesetzt.

Alle diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen und ihre Beweisurkunden gleichzeitig vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In dieser Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch wird Borg- oder Nachlaßvergleich versucht und die nicht erscheinenden Gläubiger sollen in Bezug auf Borgvergleich, Bestellung des Massepflegers und Gläubigerausschusses der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Waldshut den 11. September 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Metzger.

(1) Nro. 11854. Schopfheim. [Ganterkenntniß.] Gegen den Landwirth Christian Grauer zu Hausen haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren

auf Dienstag den 6. Oktober d. J.,
früh 8 Uhr,

angeordnet.

Wir fordern jene, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche in der angesetzten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises durch andere Beweismittel.

In der Tagfahrt wird auch ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und sollen Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden. Die Nichterscheinenden werden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen.

Schopfheim den 9. September 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Klein.

(2) Nro. 13571. Hüfingen. [Gläubiger-Aufforderung.] Lehrer Faißt von Allmendshofen beabsichtiget mit seinen Gläubigern einen Borg- und Nachlaßvergleich abzuschließen.

Es werden daher die Gläubiger desselben auf

Montag den 5. Oktober d. J.,

früh 8 Uhr, mit dem anher vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden sollen, insofern überhaupt die Voraussetzungen des §. 818 der Prozeß-Ordnung vorhanden sind.

Hüfingen den 4. September 1840.

Großherzogl. F. F. Bezirksamt.

Kehl.

(1) Lörrach. [Erbvorladung.] Auf erfolgtes Absterben der Maria Eva Spohn, gewesener Ehefrau des Michael Lenz auf dem Rechberg, Gemeinde Hauingen, ist deren Tochter erster Ehe Anna Maria Keßler, welche im Jahr 1834 mit ihrem Ehemann Johannes Scherr von Hauingen nach Nordamerika auswanderte, zur Erbschaft berufen.

Da der gegenwärtige Aufenthaltsort der gedachten Anna Maria Keßler unbekannt ist, so wird dieselbe hierdurch öffentlich aufgefordert, innerhalb sechs Monaten zur Erbvertheilung um so gewisser dahier zu erscheinen, als sonst im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt werden würde, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladene

zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Lörrach den 10. September 1840.

Grrßh. Amtsrevisorat.

Kohlund.

(1) Schopfheim. [Edictalladung.] Die ledige Maria Magdalena Reif von hier ist am 5. Juli d. v. J. in einem Alter von 72 Jahren mit Rücklassung von 2 öffentlichen letzten Willen gestorben.

Da deren Erben väterlicher Seits diesseits nicht ausgemittelt werden können und die Testaments-Erben in den Besitz und die Gewähr der Erbschaft gesetzt zu seyn wünschen, so werden hiemit alle diejenigen, welche gesetzliche Erbschaftsansprüche an die Verlassenschaft der gedachten Erblasserin begründen, und Einsprache gegen das Begehren der Testamentserben machen zu können glauben, hiemit aufgefordert solche a dato

binnen 2 Monaten

dahier geltend zu machen, andernfalls nach Ablauf dieser Frist das in 5727 fl. 23 kr. bestehende Vermögen nach dem Sinne der vorliegenden Testamente ausgefolgt und die Testamentserben in den Besitz und die Gewähr der Erbschaft gesetzt würden.

Schopfheim den 11. September 1840.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

(1) Nro. 13256. Eppingen. [Die Vermögensausfolgung der nach Nitzponi im Westpreußischen ausgewanderten Barbara Huber von Berwangen, nun geehelichte Jakob Kober betreffend.]

Alle diejenigen, welche an das Vermögen der im Jahr 1803 nach Westpreußen ausgewanderten Barbara Huber von Berwangen einer nachher gehelichten Kober einen Anspruch zu haben vermeinen, haben solches

binnen 6 Wochen

dahier anzuzeigen, ansonsten ihnen diesseits zu ihren Forderungen nicht mehr verholfen, vielmehr das Vermögen an die darum sich gemeldet habende Barbara Huber, nun geehelichte Kober, ausgefolgt werden wird.

Eppingen den 28. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Hornberg. [Entmündigung.] Die ledige Maria Elisabetha Seeger von Schiltach wird wegen Gemüthsschwäche entmündigt und der Schlossermeister Arnold von dort als Pfleger für dieselbe bestellt.

Hornberg den 14. September 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Freiburg. [Bekanntmachung.] Die Aufgeber nachstehender, dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hieher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der darauf haftenden Taxen hiemit aufgefordert:

An Bürgermeister Fuchs in Dingelsdorf. Aktuar Eble in R. Zell. Kunigunde Baumgärtner in Herischried. Carl Berthold Kunstmaler in Heidelberg. Hammerschmiedt, Musikus in Riedlingen. Mlle. Freisinger in Heitersheim. Scherber in Sulzburg. Agatha Protz in Stühlingen. Mlle. Freisinger in Heitersheim. Gemeinde Thiengen. M. Schweurer Wath Maker London. (wegen unterl. Frankatur) Fahrpoststücke: 1 Pkt. an R. L. Homburger in Carlsruhe.

Freiburg den 18 September 1840.

Großherzogl. Postamt.

(1) Säckingen. [Erkenntniß.] In der Gantsache des Carl Rapp von Hogschür werden alle jene Gläubiger, welche heute ihre Forderungen dahier nicht angemeldet haben, von der Gant ausgeschlossen.

V. R. W.

Säckingen den 2. September 1840.

Großh. Bezirksamt.

Dr. Schey.

(1) Schopfheim. [Erkenntniß.] In der Gantsache des Ursus Schupp Hammerschmied in Hausen werden alle diejenigen, welche ihre Forderungen bei der heutigen Schuldenliquidation nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Schopfheim den 9. September 1840.

Großh. Bezirksamt.

(1) Kenzingen. [Ausschlußerkenntniß.] In der Gant des Peter Kaiser, Handelsmann von hier, werden alle Gläubiger, welche heute ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Kenzingen den 11. September 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Lang.

(1) Freiburg. [Dienstantrag.] Die diesseitige erste Gehülfenstelle mit einem jährlichen Gehalt von 500 fl. soll binnen einem ¼ Jahr wieder besetzt werden, wozu sich die allenfalls lusttragenden rezipirten Kameralpraktikanten oder Kameralassistenten unter Vorlage ihrer Zeugnisse bei dem Kreiskassier Becht gefälligst melden wollen.

Freiburg den 19. September 1840.

Großh. Kreiskasse.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(1) Stühlingen. [Dienstantrag.] Das erste Amtsaktuariat mit einem Jahrsgehalte von 500 fl. nebst weitern Accidentien soll durch einen in Rechtsgeschäften geübten Rechtspractikanten wieder besetzt werden.

Diejenigen, welche zu dieser Stelle Lust tragen, wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse an den unterfertigten Amtsvorstand wenden.

Stühlingen den 15. September 1840.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Frey.

Kaufanträge und Verpachtungen.

(3) Freiburg. [Garn- und Strohteppich-Verkauf.] Mittwoch den 23. September, Vormittags 8 Uhr, werden auf der Kanzlei der Zuchthausverwaltung dahier 596 Stück Strohteppiche zum Gebrauch auf Stiegen und vor Zimmerthüren, sodann circa 1400 Pfd. verschiedenartiges Garn aus Reisten, Kuder und s. g. Bärtel in kleinen Partieen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu die Kaufliebhaber eingeladen werden.

Freiburg den 10. September 1840.

Großh. Zuchthausverwaltung.

(2) Staufen. [Liegenschaftsversteigerung.] Der Erbvertheilung wegen werden aus der väterlichen Erbmasse der Jung Straßenwirth Joseph Bathianischen Kinder von Heitersheim nachbeschriebene Realitäten

Donnerstag den 8. Oktober d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

in dem unter den Verkaufs-Objekten enthaltenen Straßenwirthshause zu Heitersheim einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

I. Die Straßenwirthschafts-gebäude mit Zugehörde.

a) Das Wirthshaus von 2 Stockwerken mit dem Realwirthsrecht zum „Adler" nebst anstoßendem Neubau mit Altane von 3 Stockwerken und weiter noch 2 Stockwerken — das Ganze 2 Wirthsstuben, einen Tanz- und Speisesaal, 9 heizbare und 4 sonstige Zimmer, einen gewölbten Keller unter dem Wirthschaftsgebäude, dann 2 Gastställe, Frucht- und Heuspeicher, und ferner ein ebenfalls in Aubau gezogenes Oekonomie-Gebäude mit zwei weitern Stallungen und Heuspeicher in sich fassend.

b) Ein Brauhaus-Gebäude mit eingerichteter Bierbrauerey von 2 Stockwerken, mit 6 Zimmer, 4 gewölbten Kellern, die Braubühne, einem Stall und Schopfen, in welchem eine Baumtrotte vorhanden.

c) Eine große Scheuer mit zwei Stallungen, Futtergang und Heuboden.

d) Ein Wasch- und Brennhaus mit zwei Zimmer, einer Kammer, Küche und Bühne.

Diese Gebäulichkeiten sind alle zusammenhängend, bilden ein länglichtes Viereck und schließen so einen beträchtlichen Hofplatz ein.

e) Hiezu gehörende Gärten, als: Ein Baum- und Grasgarten von 3 Viertel 44 Ruthen an das Wirthsgebäude anstoßend, und ein Gemüß- und Obstgarten von 1 Viertel 63 ¼ Ruthen, der Fronte der Gebäulichkeiten gegenüber, mit einem Gartenhaus und theils mit Mauer und dann einem Lattenhag umfaßt.

Die Gebäulichkeiten sind mit ihrer Vorderseite an die Landstraße angebaut, das Ganze grenzt aber oben und unten an die in die Stadt ziehenden Fuhrwege, gegen Wald an das Klausenfeldele und gegen Rhein an das Acker- und Mattfeld gegen Eschbach.

angeschlagen zu . . . 18,000 fl.

II. Allodifizirte Lehengüter Aecker.

a) 2 Viertel 54 Ruthen in den mittlern Betten, neben Daniel Bürkel und Anwander, angeschlagen zu . . . 280 fl.

b) 2 Viertel 64 Ruthen in den großen Betten, neben Joseph Müller und Anwander . . 280 fl.

c) 2 Viertel 42 Ruthen im Maienthal neben Trutpert Wießler und Alois Müller . . . 180 fl.

d) ein Jauchert 1 Viertel 60 Ruthen auf dem Eschbacher Berg neben Joseph Werber und Friedrich Neumeier . . . . 560 fl.

e) 2 Viertel 66 Ruthen auf der Kunstgasse neben Joseph Bathiani Wittwe und der Landstraße 300 fl.

f) 3 Viertel 38 Ruthen auf dem Wettelbrunner Buck, neben Benedikt Stapf und einem Wettelbrunner = = = = = 200 fl.

g) 2 Viertel 28 Ruthen auf dem Eschbacher Berg, neben Joseph Müller und Anton Walz Gerbe 260 fl.

h) 1 Jauchert 62 Ruthen allda, neben Benedikt Förderer und Friedrich Neumeier = = 450 fl.

i) 2 Viertel 69 Ruthen auf den Fröschackern, neben Gemeinderath Schneider und Joseph Müller = = = = = 260 fl.

k) 1 Jauchert 1 Viertel auf den Steinackern, neben Joseph Scheyli und Johann Ehrlers Kindern = = = = = 300 fl.

l) 1 Jauchert in den Letten, neben Johann Klein und dem Ruschgraben = = = = = 500 fl.

m) 1 Jauchert in den Semlen, neben Joseph Lederer und Michael Zehringer = = = = = 400 fl.

n) 1 Jauchert 3 Viertel 16 Ruthen allda, neben Elisabetha Walz und Peter Spüt, sodann Joseph Granespacher und Joseph Dreyer 800 fl.

o) 3 Viertel 60 Ruthen an den Staaden, neben Joseph Dreyer und Ferdinand Birkel = = 400 fl.

p) 2 Viertel 13 Ruthen auf der Hardt, neben Johann Müller und Peter Spüt = = = 60 fl.

q) 1 Jauchert 56 Ruthen allda, beiderseits neben Christian Fleig 130 fl.

r) 1 Jauchert 1 Viertel 26 Ruthen am Grisheimer Weg, neben Fidel und Joseph Dreyer = 150 fl.

s) 3 Viertel 16½ Ruthen auf dem Eschbacher Berg, neben Johann Müller und dem Gemüßgarten = = = = = 280 fl.

t) 1 Viertel 60 Ruthen an der Kunstgasse, neben Bartlin Müller und der Straße = = = 180 fl.

u) 2 Viertel 42 Ruthen auf dem Eschbacher Berg, neben der Landstraße und Gemeinderath Scheyli = = = = = 250 fl.

v) 56 Ruthen allda, neben Joseph Buraus und Fidel Boll = = 30 kr.

w) 7 Jauchert im Klaußenfeldele, neben Amalia Bathiani, dem Spital und Allmend, dann Michael Zehringer und Allmend = 2500 fl.

x) 70 Ruthen im Eschbacher Berg, neben der Landstraße und Jos. Bathiani Wittwe = = = 70 fl.

y) 1 Viertel 30 Ruthen an der Kunstgasse neben der Landstraße und Joseph Bathiani Wittwe = 125 fl.

z) 2 Jauchert auf der Hardt im Siechling, wovon 2 Viertel 92 Ruthen in Grisheimer Gemarkung, neben Anton Klein und Johann Schmidt = = = 200 fl.

Matten.

aa) 1 Jauchert 1 Viertel im Bundshäusle neben prakt. Arzt Müller und dem Gemeindegut, dann dem Gemüßgarten und Ackerfeld 750 fl.

bb) 1 Jauchert 60 Ruthen auf den großen Matten, neben Herrschaftgut und Philipp Ehrler = 700 fl.

cc) 2 Viertel außer den großen Matten, neben Anton Walz Gerber und Joseph Dreyer = = 250 fl.

dd) 1 Viertel 40 Ruthen an den Staaden, neben Joseph Dreyer, und Johann Schmidt = = 150 fl.

ee) 1 Viertel 40 Ruthen an den Staaden neben Fridrich Neumeier und Joseph Scheyli = 150 fl.

ff) 3 Viertel oberhalb der Steinmatten neben Anwander und Herrschaftgut = = = = 350 fl.

gg) 1 Viertel 39 Ruthen unter der Steinmatten, neben Joseph Sütterle und Joseph Anton Zotz 140 fl.

hh) 3 Viertel 42 Ruthen im Brühl, neben Joseph Schillinger Wagner und Joseph Zimmermann von Grisheim = = = 300 fl.

ii) 1 Jauchert 44 Ruthen im Ifang neben Christian Fleig und Gemeinderath Höfler = = = 260 fl.

Summa — 30,215 fl.

nemlich
Gebäude ad I. 18,000 fl.
Gütter ad II. 12,215 fl.
welcher Anschlag der Ausrufspreis bildet.

Diese Realitäten werden zuerst als ein Ganzes im Klumpen, und dann das Straßenwirthshaus mit Zugehördte, wie solches sub. I. von a bis mit c beschrieben, versteigert werden, und der Zuschlag sogleich auch erfolgen, wie der Schatzungspreis oder darüber erlöst sein wird, und bleibt in Bezug auf die hiebey betheiligten Minderjährigen obervormundschaftliche Ratifikation vorbehalten.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die übrigen Bedingungen am Steigerungstag werden eröffnet werden, inzwischen aber an jedem Tage auf dem städtischen Rathszimmer in Heitersheim eingesehen werden können.

Staufen den 12. September 1840.

Großh. Amtsrevisorat.

A. A.

Bertsch.

(3) Müllheim. [Fahrnißversteigerung.] Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Hirschwirths und Gemeinderaths Franz Martin Metzger von Steinenstadt werden auf Antrag der Pfleger der minderjährigen Erben folgende Fahrnisse im Hirschwirthshause in Steinenstadt gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, am

Montag den 28. September d. J.,

jedesmal von Morgens 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr:

Etwas Silbergeschirr, Manns- und Weiberkleider, Better, Leinwand und Getüch, meistens im besten Zustande. Am

Dienstag den 29. September,

Küchengeschirr, Schreinwerk, Feld- und Handgeschirr. Am

Mittwoch den 30. September,

Faß- und Bandgeschirr, eine Trotte mit Zugehörde, allerhand Hausrath, eine Branntweinbrennerei-Einrichtung, Bierbrauerei- und Kieferhandwerksgeschirr. Am

Donnerstag den 1. Oktober,

Fuhr- und Bauerngeschirr, 2 schöne Zugpferde, ein 2jähriges Fohlen, 2 Kühe, Schaafe, Hühner, Enten und Tauben, 4 starke Läuferschweine, Holz und Rebstecken. Am

Freitag den 2. October,

rein gehaltene alte und neue Weine, Früchten aller Art, gedroschene und in Garben, Heu, Stroh, Dung, Baumaterialien und sonst allerhand Vorrath.

Hiezu werden die Liebhaber eingeladen.

Müllheim den 10. September 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Dörflinger.

(2) Lörrach. [Fassversteigerung.] In hiesiger herrschaftlicher Kellerei werden Donnerstag den 24. September d. J. Vormittags 10 Uhr, 6 Stück Lagerfässer im Gehalt von 23, 67, 76½, 79, 95, 97. u. 97½ Ohm nochmals öffentlich versteigert.

Lörrach den 15. September 1840.

Großh. Domänenverwaltung.

(2) Emmendingen. [Gebäude- und Geräthschaftenverkauf.] Samstag den 26. dieses früh 8 Uhr, wird das herrschaftliche Trottgebäude zu Bötzingen sowohl zum Stehenbleiben als auch auf den Abbruch nebst dem Platz zum Verkauf ausgesetzt werden.

Sodann wird der herrschaftliche Keller mit circa 27 Fuder Fässer einer Verpachtung auf mehrere Jahre ausgesetzt, auch werden die zu Bötzingen verwahrten Keller- und Trottgeräthschaften, insbesondere

1) 13 Stück gute Lagerfässer,
2) 26 Stück Traubenstanden und
3) 3 gute Trottmaschinen

in dem Trottgebäude zu Bötzingen öffentlich verkauft werden.

Emmendingen den 12. September 1840.

Großh. Domänenverwaltung.

(3) Emmendingen. [Quaderstein-Lieferung.] Zur Fortsetzung der Wasserbauwerke der Elz- und Dreisam-Rectifikation wird Samstag den 26. September, Vormittags 10 Uhr, die Lieferung mehrerer tausend Cubic-Fuß Quadersteine zu Riegel auf dortigem Bauhofe öffentlich versteigert werden.

Emmendingen den 11. September 1840.

Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspection.

(2) Emmendingen. [Steinhauergesuch.] Bey den Schleußenbauten zu Riegel können noch mehrere Steinhauer sogleich Arbeit finden.

Emmendingen den 15. September 1840.

Großh. Wasser- u. Straßenbauinspektion.

Kalender-Händler

welche einen der schönsten, inhaltreichsten und zugleich billigsten Kalender für 1841 zu ungewöhnlich vortheilhaften Bedingungen in Parthien zu übernehmen wünschen, wollen sich wenden an

Karl Groos in **Heidelberg**

und an

Louis Grünewald in **Freiburg**,

Jesuitengasse Nro. 283.

Hiezu eine Beilage.